

Teilnahmekosten

Teilnehmende melden sich direkt für den Grund-, Aufbau- und Vertiefungskurs an. Die Kursgebühr beträgt: 740,00 € bzw. 630,00 € für Ermäßigungsberechtigte (Student*innen, Schüler*innen, Erwerbslose). Die Kursgebühr beinhaltet Unterkunft, Verpflegung und Seminarkosten für alle drei Kurse.

Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Doppelzimmern. Es stehen aber auch Einzelzimmer zur Verfügung. Bei Einzelzimmerwunsch müssen wir Ihnen zusätzlich 16,70 €/Nacht in Rechnung stellen.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich auf Grund großer Nachfrage bald zu diesem Seminar an.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt direkt für Grund-, Aufbau- und Vertiefungskurs. Die Kursgebühr wird nach Aufforderung und Erhalt der Anmeldebestätigung gezahlt.

Bitte nutzen Sie für Ihre verbindliche Anmeldung das [Online-Formular](#) auf unserer Website.

Zur Anmeldung mit mobilen Endgeräten:



Weitere Informationen finden Sie im [Jahresprogramm 2023](#) auf unserer Webseite.

Kontakt:
Christian-Friedrich Lohe
Bildungsreferent
Gesellschaftspolitische Bildung

Fon +49 (0) 3643/827-141 Fax -454
lohe@ejbweimar.de

Anmeldeschluss ist der 06. Februar 2023

Stornoregelung

Bei einer Absage nach dem 15.01.2023 müssen wir Ihnen 50% der Kursgebühr, bei einer kurzfristigen Absage nach dem 03.02.2023 80% der Kursgebühr in Rechnung stellen.

Bitte beachten Sie: bei Nichtteilnahme an einem Kurs / mehreren Kursen aus persönlichen o.a. Gründen besteht kein Anspruch auf Wiederholung, Ersatz etc.

Für alle Übernachtungen gilt:

Die EJBW stellt keine Handtücher zur Verfügung. Bitte bringen Sie eigene mit. Vielen Dank.



Stiftung »Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar«

Jenaer Straße 2/4
99425 Weimar (Germany)

Fon +49 3643 827-0 Fax -111
kontakt@ejbweimar.de
www.ejbweimar.de
www.facebook.com/ejbweimar



Fortbildung für Multiplikator*innen

Anti-Bias Training Umgang mit Diskriminierung

17.–19.02.2023

Grundkurs

17.–19.03.2023

Aufbaukurs

21.–23.04.2023

Vertiefungskurs



Umgang mit Diskriminierung

Was ist Anti-Bias?

Das englische Wort »Bias« bedeutet übersetzt »Voreingenommenheit« oder »Einseitigkeit«. Die Anti-Bias-Trainingsmethoden entstanden in den USA und in Südafrika. Sie zielen auf eine intensive erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung sowie das Erkennen von unterdrückenden und diskriminierenden Interaktionsformen. Der Ansatz geht davon aus, dass jede*r Vorurteile hat. Sie sind Teil gesellschaftlicher Ideologien, die wir erlernt haben. Mit machtkritischem Blick können Dominanzstrukturen aufgedeckt und hinterfragt werden, die eigene Position reflektiert und neue Verhaltensweisen erlernt werden.

Zielgruppen

Unsere Fortbildungen und Trainings richten sich an Multiplikator*innen, Pädagog*innen, Teams und interessierte Menschen, die in pädagogischen, sozialen und politischen Berufen arbeiten und sich beruflich oder privat mit den Themen vorurteilsbewusste Bildung und Diskriminierung auseinandersetzen möchten.

Ziele und Methoden

Wir möchten mit erfahrungs- und prozessorientierten Übungen für verschiedene Formen von Diskriminierung sensibilisieren und diese aktiv abbauen. So werden unsere Wahrnehmung für Ungerechtigkeiten geschärft und vieles, was als »normal« gilt, hinterfragt. Darüber hinaus entwickeln wir Kompetenzen für diversitätswusste und diskriminierungskritische Handlungsstrategien für die eigenen Arbeits- und Lebenssituationen. Dabei gilt es, die oftmals unbewussten und sich gegenseitig bedingenden Voreingenommenheiten aufzuspüren – bei uns selbst, in der Gesellschaft und in unserem Umfeld durch Einzel- oder Gruppenarbeit.

Zentrale Elemente der Kurse

Einander begegnen und ins Gespräch kommen

Wie erlebe oder erlebte ich Diskriminierung? Welche Gefühle sind damit verbunden? Welche persönlichen Strategien habe ich im Umgang mit Diskriminierung entwickelt? Das Training macht in der Gruppe auch emotional begreifbar, wie Diskriminierung funktioniert – aus der Position als Diskriminierte*r wie auch als Diskriminierende*r.

Wahrnehmung für Schief lagen schärfen

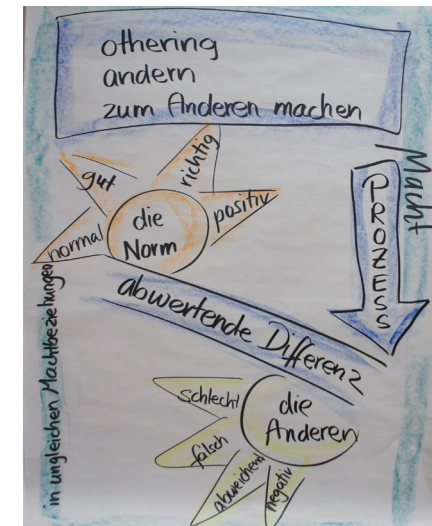
Gerade weil vieles »normal« und unumgänglich erscheint, ist es notwendig, den Blick für eigene Privilegien zu schärfen. Dabei werden wir uns vertiefend mit strukturellen Ungleichheiten, der Verbindung von persönlicher und struktureller Unterdrückung und der Vielfalt von Diskriminierungsformen auseinandersetzen.

Mit Veränderung beginnen

bedeutet, ausgrenzende Strukturen zu benennen und mich / uns gegen diskriminierende Verhaltensweisen zu wehren. Wo kann ich mich / wo können wir uns einmischen und Veränderungen bewirken? Wo können wir / kann ich in unseren Einflussbereichen mehr Verantwortung übernehmen und unsere Macht nutzen? Wie können wir gemeinsam Bündnisse initiieren?

Die eigene Praxis reflektieren

Reflexion der Rahmenbedingungen unserer Arbeit: Was bedeutet der Anti-Bias-Ansatz für unseren Blick auf strukturelle Zusammenhänge? In welche Richtung möchten wir etwas verändern? Welche Erfolge, welche Herausforderungen und Stolpersteine habe ich in meiner Arbeit?



Die Zeitplanung

Am Anreisetag empfangen wir Sie um **14:30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen. Ab **15:00 Uhr** werden Sie an der Rezeption begrüßt. Das Seminar endet jeweils am Sonntag nach dem Mittagessen um **14:00 Uhr**. Bitte planen Sie Ihre Abreise nicht früher.

Die Referentinnen

Die Referentinnen sind im Anti-Bias-Netz www.anti-bias-netz.org aktiv und haben in diesem Kontext den Ansatz für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kontinuierlich weiterentwickelt.

Patricia Göthe

M. A. Lateinamerikanistik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre. Anti-Bias-Trainerin und Teamerin für anti-rassistische, interkulturelle und entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Annette Kübler

annette_kuebler@yahoo.de | <http://annette-kuebler.de>
Diplompädagogin, Anti-Bias Trainerin. Trainerin in der rassismusbewussten Bildungsarbeit. Fortbildnerin zu Themen des Globalen Lernens, lebt in Berlin